

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für Verträge über Supervision bzw. Coaching. Sie werden Auftraggeber*innen vor oder spätestens mit dem Vertragsangebot der Supervisorin bzw. Coachin zur Verfügung gestellt und gelten als Bestandteil des Vertrages.

§ 1 Ablauf eines Supervisions- bzw. Coachingprozesses

Themenfelder und Zielsetzungen

Zu Beginn des Supervisions- oder Coachingprozesses werden relevante Themenfelder und potenzielle Zielsetzungen erhoben und ggf. weiter konkretisiert. Supervisandinnen bzw. Coachees sowie ggf. Vertreterinnen der Organisation werden einbezogen.

Sollten sich im Prozessverlauf neue Themen ergeben, entscheidet die Supervisorin/Coachin in Abstimmung mit den Supervisandinnen/Coachees *über deren Bearbeitung oder eine notwendige Neuabstimmung mit den anderen Kontraktpartnerinnen.*

Besondere Vereinbarung (closed-room-Konzept)

Wenn vereinbart, werden keine Ziele oder inhaltliche Schwerpunkte seitens der Organisation eingebracht. Keine Rückkopplung an die Institution erfolgt. Der Prozess bietet einen geschlossenen Raum für die Supervisand*innen/Coachees.

Auswertungen

Es erfolgen Zwischen- und Abschlussauswertungen, mindestens einmal jährlich und vor Ende des Beratungszeitraums. Diese werden von der Supervisorin/Coachin gestaltet und ggf. dokumentiert.

§ 2 Abrechnungsmodalitäten, Stornierungen, Ausfallkosten

Absagen

- Bis 1 Monat vor Termin: keine Kosten
- Bis 10 Tage vorher: 50 % des Honorars
- Weniger als 10 Tage: 100 % des Honorars

Supervisand*innen können nachweisen, dass ein geringerer Schaden entstanden ist.

Verkürzung

Bei Verkürzung auf Wunsch der Supervisand*innen wird das volle Honorar fällig.

Absage durch Supervisorin/Coachin

Keine Honorarberechnung. Die Betroffenen werden unverzüglich informiert.

Umsatzsteuer

Die Honorare sind in der Regel umsatzsteuerpflichtig. Bei Steuerbefreiung nach § 4 UStG muss ein Nachweis erbracht werden. Andernfalls wird die Umsatzsteuer nachberechnet.

§ 3 Verschwiegenheit

Verpflichtung zur Verschwiegenheit

Die Supervisorin/Coachin wahrt die Vertraulichkeit aller Informationen auch über das Vertragsende hinaus.

Vertraulichkeit innerhalb der Organisation

Eine Weitergabe von Informationen erfordert Zustimmung aller Beteiligten.

Rechtliche Relevanz

Bei straf- oder arbeitsrechtlichen Vorfällen erfolgt eine Absprache zur Information der zuständigen Stellen.

§ 4 Datenschutz, DSGVO, Einwilligung

Datenverarbeitung

Mit Vertragsunterzeichnung wird gemäß DSGVO die Verarbeitung personenbezogener Daten (z. B. Name, Anschrift, E-Mail) genehmigt (Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a EU DSGVO).

Informationspflicht

Zu Beginn des Beratungsprozesses erfolgt ein Hinweis auf die Datenverarbeitung.

Widerruf

Ein Widerruf ist jederzeit mit Wirkung für die Zukunft möglich. Er kann zur fristlosen Kündigung führen, wenn notwendige Datenaufzeichnungen dadurch betroffen sind.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung der Unterlagen erfolgt für zehn Jahre.

§ 5 Steuern, Sozialabgaben, Haftung

Selbstständigkeit

Die Auftragnehmerin arbeitet selbstständig, versteuert ihre Umsätze ordnungsgemäß und zahlt ggf. Sozialabgaben.

Haftung

Die Auftragnehmerin haftet:

- bei Vorsatz oder Fahrlässigkeit bei Körper- und Gesundheitsschäden
- bei Vorsatz/Fahrlässigkeit bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten
- bei Vorsatz/grober Fahrlässigkeit bei Nebenpflichten

Berufshaftpflicht

Es besteht eine Berufshaftpflichtversicherung bei der AXA mit einer Deckungssumme von 5.000 EUR.
